



SACHSEN-ANHALT

Statistisches Landesamt



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Güsten, Stadt

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
Definitionen	22

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

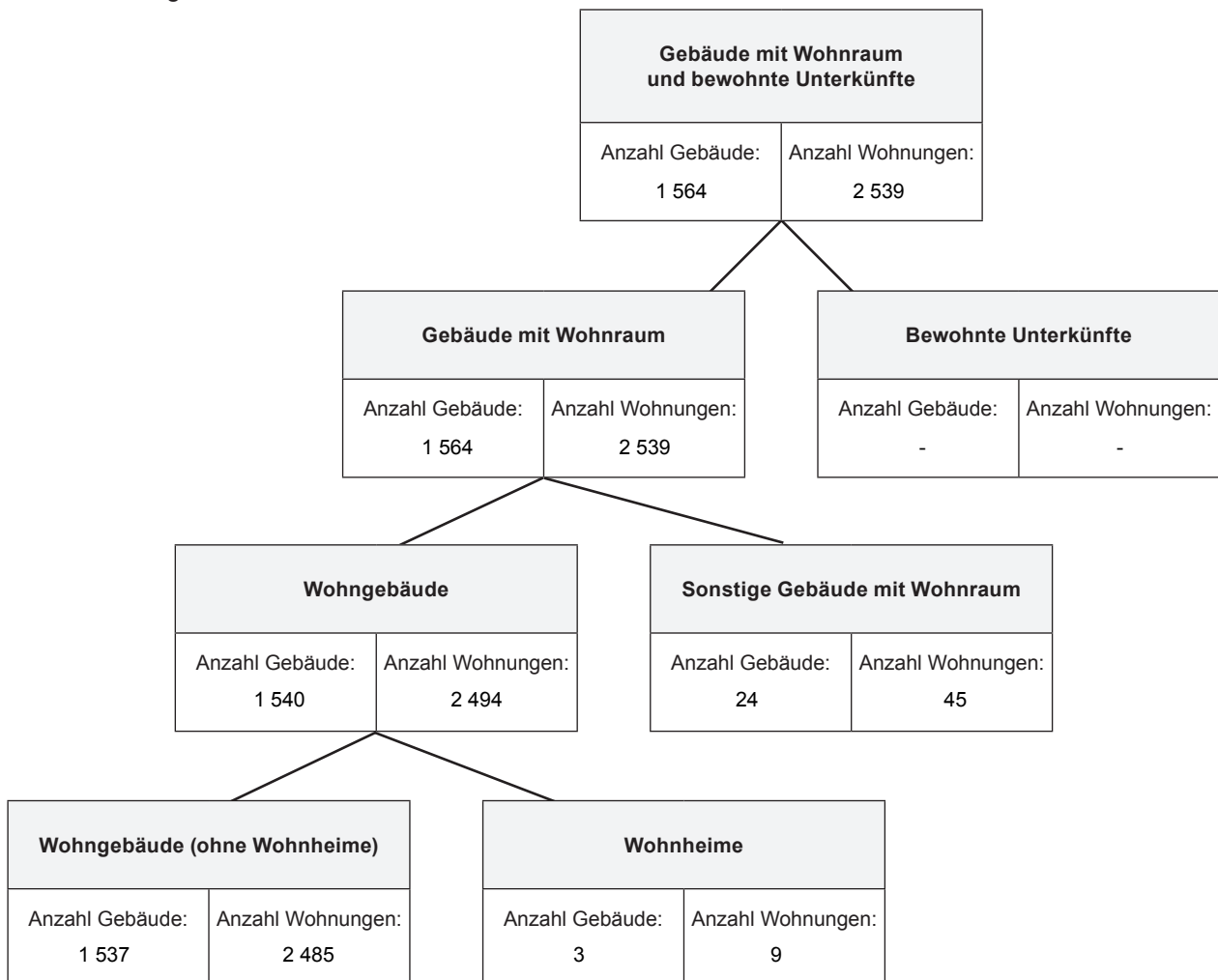
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	1 564	2 539	1 540	2 494
Baujahr				
Vor 1919	606	923	594	902
1919 - 1948	462	723	459	714
1949 - 1978	(203)	373	(200)	367
1979 - 1986	(60)	(116)	(60)	(116)
1987 - 1990	35	(67)	35	(67)
1991 - 1995	55	(136)	49	130
1996 - 2000	(76)	(124)	(76)	(121)
2001 - 2004	47	47	47	47
2005 - 2008	17	27	17	27
2009 und später	3	3	3	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	582	790	573	772
mit 1 Wohnung	474	474	471	471
mit 2 Wohnungen	63	133	60	127
mit 3 und mehr Wohnungen	45	(183)	42	(174)
Doppelhaushälfte Insgesamt	288	444	288	444
mit 1 Wohnung	234	234	234	234
mit 2 Wohnungen	33	(73)	33	(73)
mit 3 und mehr Wohnungen	(21)	137	(21)	137
Gereihtes Haus Insgesamt	647	1 164	641	1 152
mit 1 Wohnung	420	420	420	420
mit 2 Wohnungen	115	212	109	206
mit 3 und mehr Wohnungen	(112)	532	(112)	526
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(47)	(141)	(38)	(126)
mit 1 Wohnung	(14)	(14)	(11)	(11)
mit 2 Wohnungen	9	15	6	9
mit 3 und mehr Wohnungen	24	112	21	106
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	1 142	1 142	1 136	1 136
2 Wohnungen	220	433	208	415
3 - 6 Wohnungen	(161)	610	(155)	589
7 - 12 Wohnungen	38	335	38	335
13 und mehr Wohnungen	3	19	3	19
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	70	247	61	223
Privatperson/-en	1 352	1 656	1 337	1 635
Wohnungsgenossenschaft	21	(131)	21	(131)
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	(85)	377	(85)	377
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	27	109	27	109
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	6	6	6	6
Bund oder Land	3	13	3	13
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	45	156	45	156
Etagenheizung	225	385	222	373
Blockheizung	41	(111)	41	(111)
Zentralheizung	1 064	1 533	1 046	1 506
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	177	334	174	328
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	12	20	12	20

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 564	1 088	(133)	(139)	(204)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	1 564	1 088	(133)	(139)	(204)
Wohngebäude	1 540	1 073	(130)	(139)	(198)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	1 537	1 073	(130)	(139)	(195)
Wohnheime	3	-	-	-	3
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	24	15	3	-	6
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	582	287	(63)	(83)	(149)
mit 1 Wohnung	474	211	(50)	(77)	(136)
mit 2 Wohnungen	63	44	3	6	10
mit 3 und mehr Wohnungen	45	32	10	-	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	288	205	44	(27)	12
mit 1 Wohnung	234	174	25	23	12
mit 2 Wohnungen	33	25	4	4	-
mit 3 und mehr Wohnungen	(21)	6	15	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	647	565	(23)	22	(37)
mit 1 Wohnung	420	381	14	16	9
mit 2 Wohnungen	115	106	-	-	9
mit 3 und mehr Wohnungen	(112)	(78)	9	(6)	19
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(47)	(31)	3	7	6
mit 1 Wohnung	(14)	(7)	-	4	3
mit 2 Wohnungen	9	6	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	24	18	3	-	3
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	1 142	773	(89)	(120)	(160)
2 Wohnungen	220	181	(7)	13	19
3 - 6 Wohnungen	(161)	(121)	34	3	3
7 - 12 Wohnungen	38	13	3	(3)	(19)
13 und mehr Wohnungen	3	-	-	-	3
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	70	48	10	3	9
Privatperson/-en	1 352	953	(96)	(127)	(176)
Wohnungsgenossenschaft	21	-	18	3	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	(85)	(60)	9	-	16
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	27	24	-	3	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	6	-	-	3	3
Bund oder Land	3	3	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	45	22	7	-	16
Etagenheizung	225	191	(3)	9	22
Blockheizung	41	22	13	3	3
Zentralheizung	1 064	702	(78)	(124)	(160)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	177	142	29	3	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	12	9	3	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Güsten, Stadt	Verbandsgemeinde Saale-Wipper	Landkreis Salzlandkreis	Sachsen-Anhalt	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 564	3 872	56 880	580 869	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	606	1 571	20 216	171 531	2 655 042
1919 - 1948	462	927	14 032	142 155	2 307 543
1949 - 1978	(203)	648	8 979	99 196	7 188 157
1979 - 1986	(60)	199	2 966	34 445	1 828 250
1987 - 1990	35	(87)	1 331	15 035	736 588
1991 - 1995	55	(182)	2 871	32 252	1 153 484
1996 - 2000	(76)	145	3 697	50 243	1 434 704
2001 - 2004	47	74	1 635	20 244	790 074
2005 - 2008	17	(26)	838	11 624	594 658
2009 und später	3	13	315	4 144	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	1 564	3 872	56 880	580 869	18 922 618
Wohngebäude	1 540	3 786	55 284	565 074	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	1 537	3 783	55 240	564 725	18 239 634
Wohnheime	3	3	44	(349)	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	24	86	1 596	15 795	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	582	1 893	28 036	334 265	11 670 098
mit 1 Wohnung	474	1 577	21 854	257 097	7 865 099
mit 2 Wohnungen	63	(197)	3 303	45 675	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	45	119	2 879	31 493	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	288	530	9 706	90 342	2 767 712
mit 1 Wohnung	234	425	7 707	70 117	1 961 269
mit 2 Wohnungen	33	70	1 127	11 787	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	(21)	(35)	872	8 438	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	647	1 335	17 502	135 105	3 714 711
mit 1 Wohnung	420	967	8 938	63 365	2 093 366
mit 2 Wohnungen	115	208	2 365	13 522	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	(112)	160	6 199	58 218	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(47)	114	1 636	21 157	770 097
mit 1 Wohnung	(14)	(60)	1 047	11 519	419 909
mit 2 Wohnungen	9	12	280	3 535	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	24	(42)	309	6 103	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	1 142	3 029	39 546	402 098	12 339 643
2 Wohnungen	220	487	7 075	74 519	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	(161)	(283)	6 750	59 827	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	38	70	3 215	38 523	882 631
13 und mehr Wohnungen	3	3	294	5 902	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Güsten, Stadt	Verbandsgemeinde Saale-Wipper	Landkreis Salzlandkreis	Sachsen-Anhalt	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	70	159	3 120	35 273	1 767 017
Privatperson/-en	1 352	3 489	48 091	488 158	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	21	21	1 520	19 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	(85)	(129)	2 947	23 473	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	27	42	633	7 134	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	6	23	399	5 271	131 832
Bund oder Land	3	3	(21)	525	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	6	(149)	1 610	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	45	87	4 031	47 189	1 020 473
Etagenheizung	225	397	6 431	57 860	1 218 091
Blockheizung	41	(109)	914	10 280	186 429
Zentralheizung	1 064	2 641	39 385	406 654	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	177	588	5 648	54 790	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	12	50	471	4 096	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Güsten, Stadt	Verbandsgemeinde Saale-Wipper	Landkreis Salzlandkreis	Sachsen-Anhalt	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	38,7	40,6	35,5	29,5	14,0
1919 - 1948	29,5	23,9	24,7	24,5	12,2
1949 - 1978	(13,0)	16,7	15,8	17,1	38,0
1979 - 1986	(3,8)	5,1	5,2	5,9	9,7
1987 - 1990	2,2	(2,2)	2,3	2,6	3,9
1991 - 1995	3,5	(4,7)	5,0	5,6	6,1
1996 - 2000	(4,9)	3,7	6,5	8,6	7,6
2001 - 2004	3,0	1,9	2,9	3,5	4,2
2005 - 2008	1,1	(0,7)	1,5	2,0	3,1
2009 und später	0,2	0,3	0,6	0,7	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	98,5	97,8	97,2	97,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	98,3	97,7	97,1	97,2	96,4
Wohnheime	0,2	0,1	0,1	(0,1)	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	1,5	2,2	2,8	2,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	37,2	48,9	49,3	57,5	61,7
mit 1 Wohnung	30,3	40,7	38,4	44,3	41,6
mit 2 Wohnungen	4,0	(5,1)	5,8	7,9	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	2,9	3,1	5,1	5,4	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	18,4	13,7	17,1	15,6	14,6
mit 1 Wohnung	15,0	11,0	13,5	12,1	10,4
mit 2 Wohnungen	2,1	1,8	2,0	2,0	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	(1,3)	(0,9)	1,5	1,5	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	41,4	34,5	30,8	23,3	19,6
mit 1 Wohnung	26,9	25,0	15,7	10,9	11,1
mit 2 Wohnungen	7,4	5,4	4,2	2,3	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	(7,2)	4,1	10,9	10,0	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(3,0)	2,9	2,9	3,6	4,1
mit 1 Wohnung	(0,9)	(1,5)	1,8	2,0	2,2
mit 2 Wohnungen	0,6	0,3	0,5	0,6	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	1,5	(1,1)	0,5	1,1	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	73,0	78,2	69,5	69,2	65,2
2 Wohnungen	14,1	12,6	12,4	12,8	17,1
3 - 6 Wohnungen	(10,3)	(7,3)	11,9	10,3	11,9
7 - 12 Wohnungen	2,4	1,8	5,7	6,6	4,7
13 und mehr Wohnungen	0,2	0,1	0,5	1,0	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Güsten, Stadt	Verbandsgemeinde Saale-Wipper	Landkreis Salzlandkreis	Sachsen-Anhalt	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4,5	4,1	5,5	6,1	9,3
Privatperson/-en	86,4	90,1	84,5	84,0	84,4
Wohnungsgenossenschaft	1,3	0,5	2,7	3,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	(5,4)	(3,3)	5,2	4,0	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	1,7	1,1	1,1	1,2	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,4	0,6	0,7	0,9	0,7
Bund oder Land	0,2	0,1	(0,0)	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,2	(0,3)	0,3	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	2,9	2,2	7,1	8,1	5,4
Etagenheizung	14,4	10,3	11,3	10,0	6,4
Blockheizung	2,6	(2,8)	1,6	1,8	1,0
Zentralheizung	68,0	68,2	69,2	70,0	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	11,3	15,2	9,9	9,4	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,8	1,3	0,8	0,7	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmale.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	2 539	2 494	2 485	9	45	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 256	1 247	1 247	-	(9)	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	999	969	960	9	(30)	
Ferien- und Freizeitwohnung	3	3	3	-	-	
Leer stehend	281	275	275	-	6	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	(77)	(77)	(77)	-	-	
40 - 59	528	522	513	9	6	
60 - 79	723	696	696	-	(27)	
80 - 99	488	485	485	-	3	
100 - 119	349	346	346	-	3	
120 - 139	222	219	219	-	3	
140 - 159	65	65	65	-	-	
160 - 179	20	20	20	-	-	
180 - 199	(41)	(38)	(38)	-	3	
200 und mehr	26	26	26	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	10	10	10	-	-	
2 Räume	160	157	154	3	3	
3 Räume	567	546	540	6	21	
4 Räume	858	843	843	-	15	
5 Räume	504	501	501	-	3	
6 Räume	273	273	273	-	-	
7 und mehr Räume	167	164	164	-	3	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	2 422	2 377	2 368	9	45	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	87	(87)	(87)	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	7	7	7	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	23	23	23	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Güsten, Stadt	Verbandsgemeinde Saale-Wipper	Landkreis Salzlandkreis	Sachsen-Anhalt	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	2 539	5 703	117 015	1 289 874	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 256	3 310	46 297	484 000	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	999	1 812	58 620	680 666	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	6	(122)	2 907	224 529
Leer stehend	281	575	11 976	122 283	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	(77)	(171)	6 584	72 745	2 177 061
40 - 59	528	1 096	32 891	358 600	7 288 734
60 - 79	723	1 449	30 343	335 499	9 663 142
80 - 99	488	1 209	18 531	195 253	6 987 435
100 - 119	349	829	13 161	145 067	4 913 194
120 - 139	222	557	8 999	101 854	4 211 779
140 - 159	65	179	3 182	38 311	2 394 089
160 - 179	20	(82)	1 377	17 112	1 117 240
180 - 199	(41)	(64)	817	10 496	686 793
200 und mehr	26	67	1 130	14 919	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	10	28	1 825	33 020	1 306 117
2 Räume	160	309	9 539	117 761	3 735 658
3 Räume	567	1 175	31 288	321 339	8 890 843
4 Räume	858	1 806	36 801	394 109	10 410 969
5 Räume	504	1 254	20 552	221 486	6 855 418
6 Räume	273	669	9 691	113 399	4 406 792
7 und mehr Räume	167	462	7 319	88 742	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	2 422	5 407	114 094	1 262 736	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	87	212	1 569	13 287	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	7	25	423	2 744	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	23	59	929	11 089	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Güsten, Stadt	Verbandsgemeinde Saale-Wipper	Landkreis Salzlandkreis	Sachsen-Anhalt	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	49,5	58,0	39,6	37,5	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	39,3	31,8	50,1	52,8	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,1	0,1	(0,1)	0,2	0,6
Leer stehend	11,1	10,1	10,2	9,5	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	(3,0)	(3,0)	5,6	5,6	5,4
40 - 59	20,8	19,2	28,1	27,8	18,0
60 - 79	28,5	25,4	25,9	26,0	23,8
80 - 99	19,2	21,2	15,8	15,1	17,2
100 - 119	13,7	14,5	11,2	11,2	12,1
120 - 139	8,7	9,8	7,7	7,9	10,4
140 - 159	2,6	3,1	2,7	3,0	5,9
160 - 179	0,8	(1,4)	1,2	1,3	2,8
180 - 199	(1,6)	(1,1)	0,7	0,8	1,7
200 und mehr	1,0	1,2	1,0	1,2	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	0,4	0,5	1,6	2,6	3,2
2 Räume	6,3	5,4	8,2	9,1	9,2
3 Räume	22,3	20,6	26,7	24,9	21,9
4 Räume	33,8	31,7	31,4	30,6	25,7
5 Räume	19,9	22,0	17,6	17,2	16,9
6 Räume	10,8	11,7	8,3	8,8	10,9
7 und mehr Räume	6,6	8,1	6,3	6,9	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	95,4	94,8	97,5	97,9	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3,4	3,7	1,3	1,0	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,3	0,4	0,4	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,9	1,0	0,8	0,9	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Aschersleben, Stadt	31	73	3
Barby, Stadt	67	91	1
Bernburg (Saale), Stadt	37	74,2	2
Bördeland	69	95	1
Calbe (Saale), Stadt	36	74	2
Hecklingen, Stadt	63	.	1
Könnern, Stadt	70	91	1
Nienburg (Saale), Stadt	66	85	1
Schönebeck (Elbe), Stadt	31	71,7	3
Seeland, Stadt	61	85	2
Staßfurt, Stadt	42	77	2
Verbandsgemeinde Egelner Mulde	61	88	2
Borne	74	.	1
Börde-Hakel	60	.	2
Bördeau	67	86	1
Egeln, Stadt	51	.	2
Wolmirsleben	69	.	1
Verbandsgemeinde Saale-Wipper	65	86	1
Alsleben (Saale), Stadt	.	.	2
Giersleben	.	.	1
Güsten, Stadt	57	.	2
Ilberstedt	.	90	1
Plötzkau	82	.	1
Landkreis Salzlandkreis	44,9	78,5	2,1
Sachsen-Anhalt	42,2	79,6	2,2
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Aschersleben, Stadt	28	10	62
Barby, Stadt	62	8	30
Bernburg (Saale), Stadt	33,5	9,7	.
Bördeland	64	6	29
Calbe (Saale), Stadt	31	13	55
Hecklingen, Stadt	58	8	34
Könnern, Stadt	64	9	27
Nienburg (Saale), Stadt	61	6	32
Schönebeck (Elbe), Stadt	27,7	11,1	61,2
Seeland, Stadt	54	11	35
Staßfurt, Stadt	37	12	51
Verbandsgemeinde Egelner Mulde	56	9	35
Borne	.	7	.
Börde-Hakel	55	9	36
Bördeau	62	.	.
Egeln, Stadt	46	9	45
Wolmirsleben	.	.	27
Verbandsgemeinde Saale-Wipper	59	10	31
Alsleben (Saale), Stadt	58	9	33
Giersleben	70	.	.
Güsten, Stadt	50	11	.
Ilberstedt	69	.	.
Plötzkau	75	9	16
Landkreis Salzlandkreis	40,3	10,2	49,5
Sachsen-Anhalt	38,3	9,4	52,3
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	2 162	732	712	481	(205)	32
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 230	284	483	359	92	12
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	932	448	229	(122)	(113)	20
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	(48)	(44)	-	4	-	-
40 - 59	395	266	(74)	24	18	13
60 - 79	620	208	213	95	(88)	16
80 - 99	429	103	172	(100)	(54)	-
100 - 119	324	63	(149)	92	(17)	3
120 - 139	212	23	(63)	104	(22)	-
140 - 159	62	13	17	32	-	-
160 - 179	20	3	7	10	-	-
180 - 199	(29)	3	(14)	9	3	-
200 und mehr	23	6	3	11	3	-
Zahl der Räume						
1 Raum	7	7	-	-	-	-
2 Räume	121	(88)	21	-	9	3
3 Räume	446	(250)	127	33	25	11
4 Räume	722	226	254	140	84	18
5 Räume	460	80	170	170	(40)	-
6 Räume	254	(65)	90	77	22	-
7 und mehr Räume	152	16	50	61	25	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	2 162	732	855	349	176	(47)	3
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 230	284	527	249	138	(29)	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	932	448	328	100	38	18	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	(48)	(44)	-	-	-	4	-
40 - 59	395	266	(99)	24	3	3	-
60 - 79	620	208	(288)	89	29	6	-
80 - 99	429	103	201	(70)	46	9	-
100 - 119	324	63	160	55	39	7	-
120 - 139	212	23	(70)	(71)	36	12	-
140 - 159	62	13	(10)	20	13	3	3
160 - 179	20	3	7	4	6	-	-
180 - 199	(29)	3	14	9	-	3	-
200 und mehr	23	6	6	7	4	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	7	7	-	-	-	-	-
2 Räume	121	(88)	33	-	-	-	-
3 Räume	446	(250)	151	32	9	4	-
4 Räume	722	226	320	120	41	15	-
5 Räume	460	80	195	110	(60)	15	-
6 Räume	254	(65)	100	(47)	35	7	-
7 und mehr Räume	152	16	56	40	(31)	6	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	2 162	592	(211)	1 359
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 230	286	(164)	780
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	932	306	47	579
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	(48)	9	-	(39)
40 - 59	395	(159)	22	(214)
60 - 79	620	203	54	363
80 - 99	429	107	(67)	255
100 - 119	324	68	36	220
120 - 139	212	(20)	12	(180)
140 - 159	62	11	14	37
160 - 179	20	7	-	13
180 - 199	(29)	8	6	15
200 und mehr	23	-	-	23
Zahl der Räume				
1 Raum	7	3	-	4
2 Räume	121	36	3	82
3 Räume	446	176	23	247
4 Räume	722	(200)	(81)	441
5 Räume	460	(94)	49	(317)
6 Räume	254	(64)	(26)	(164)
7 und mehr Räume	152	19	(29)	104

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt ▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung ▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend ▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung ▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht. <p>Privatperson/-en</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften. <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben. <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist. <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften. <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds). <p>Bund oder Land</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist. <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ z. B. Kirche
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt
Merseburgerstraße 2
06110 Halle/Saale

Auskunftsdienst

E-Mail: zensus-auskunft@stala.mi.sachsen-anhalt.de

Telefon: 0345 2318-400

Telefax: 0345 2318-929

Copyright

© Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt
Halle (Saale) 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

